



**Evangelische
Hochschule Hessen**

University of Applied Sciences

Fachbereich Inklusive Bildung & Gesundheit
Zweifalltorweg 12, 64293 Darmstadt
Telefon 06151 8798-714 Fax 06151 8798-58

Modulhandbuch

Für den Masterstudiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation

vom 01.08.2024 in der Fassung vom 01.04.2026

Präambel

Im Studiengang Psychosoziale Beratung mit systemischer Qualifikation werden die Studierenden befähigt, Klient:innen bei der selbst bestimmten Bewältigung von Herausforderungen und Problemen in ihrer Lebenswelt zu unterstützen.

Psychosoziale Beratung auf systemischer Grundlage bedarf zu dieser Unterstützung methodischer Kenntnisse, wissenschaftlicher Fundierung und Analyse sowie einer ethischen Grundlegung.

Die Qualifizierung der Studierenden erfolgt zum einen durch ein sowohl fachwissenschaftlich als auch methodisch orientiertes Studium, dem die Würde des Menschen und soziale Gerechtigkeit als zentrales Leitbild zugrunde liegt. Zum anderen werden die Studierenden kontinuierlich bei der Aneignung und Entwicklung einer eigenen systemischen Beratungskompetenz begleitet. Wesentliche Bestandteile sind dabei Aspekte einer wertschätzenden, ressourcen- und lösungsorientierten Haltung, die sich im gesamten Studienangebot wiederfinden.

Grundsätze der Beratung, die sich aus der Achtung der Menschenwürde ergeben, sind: das Recht der Klient:innen auf eine vertrauensvolle Beziehung, auf Privatsphäre und Vertraulichkeit, auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Informationen, auf Respekt vor der Autonomie ihrer Lebensführung und der Verschiedenheiten wie Geschlecht, Ethnizität und Religionszugehörigkeit, auf ein Maximum an Entscheidungsfreiheit und auf Zutrauen der Berater:innen in ihre Ressourcen.

Der Studiengang ist einer Kultur des Sozialen verpflichtet und baut auf einem ganzheitlichen, ethisch begründeten christlichen Menschenbild auf. Darin begründen wir unsere Verantwortung für menschliches Zusammenleben, das Streben nach sozialer Gerechtigkeit und die Gestaltung menschenwürdiger Verhältnisse.

Psychosoziale Beratung auf systemischer Grundlage beruht auf der Fähigkeit zum Verstehen und der Stärkung von Klient:innen und der Gestaltung der Begegnung in der Beratungssituation. Ebenso zentral ist die Fähigkeit zur Analyse des sozialen Kontextes der Klient:innen sowie jene zur Intervention auf der Basis der entsprechenden sozial- und rechtswissenschaftlichen Kenntnisse. Auf diese Weise werden Werte zu realisierbaren Maximen helfenden Handelns.

Durch den transdisziplinären Diskurs wird es in diesem Studiengang möglich, die theoretische Fundierung der psychosozialen Beratung auf systemischer Grundlage fortzuschreiben, methodische Kompetenzen zu entfalten und beraterisches Handeln zu erforschen. Die Berufserfahrungen der Studierenden erhalten dabei Wertschätzung und dienen der Reflexion der erworbenen Kompetenzen aus professioneller Perspektive.

Helfende Tätigkeit setzt eine angemessene Selbstreflexion wie auch eine Orientierung an den eigenen Werten voraus. Die Studierenden werden in diesem Sinn dazu angeleitet, Wissen und Fähigkeiten aus dem Studium auch für sich selbst zur Anwendung zu bringen. Dies ermöglicht eine professionelle Selbstfürsorge und Persönlichkeitsentwicklung, stärkt individuelle Ressourcen und die Reflexionskompetenz im Sinne eines „reflective practitioner“ zu fach- und disziplinübergreifenden Themen.

Einleitung

Der Masterstudiengang ist als berufsbegleitender Teilzeitstudiengang in Präsenz konzipiert. Es stehen maximal 20 Studienplätze pro Jahr zur Verfügung. Studienbeginn ist jeweils zum Wintersemester, die Module wiederholen sich dementsprechend jährlich. Für das Absolvieren des Studiengangs werden 120 Credit Points nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Eine Besonderheit des Studiengangs ist die integrierte Ausbildung zum systemischen Berater/zur systemischen Beraterin (DGFS konform). Um der Tatsache gerecht zu werden, dass es sich um einen berufsbegleitenden Masterstudiengang handelt wie auch der Zielsetzung Rechnung zu tragen, dass Aspekten der Persönlichkeits- und Kompetenzentwicklung – nicht nur bezogen auf die integrierte systemische Beratungsausbildung –, neben der fach- und methodenbezogenen Ausbildung, eine besondere Relevanz zukommt, beträgt die Regelstudienzeit sechs Semester. In jedem Semester werden zwischen 13 und 23 (bzw. ein Mal 28) ECTS absolviert.

Das Studium erstreckt sich über neun Module¹, wobei die Module 5, 6 und 7 insofern eine in sich geschlossene Sinneinheit bilden, als diese den expliziten Teil der in den Studiengang integrierten systemischen Beratungsausbildung umfassen.

Der Studiengang weist drei Schwerpunkte auf, die inhaltlich auf die Module abgestimmt sind:

1. Theoretische Grundlagenfächer (Modul 1, 2 und 3)
2. Systemische Beratungsmethode (Modul 5, 6 und 7)
3. Forschung (anteilig Modul 1, Modul 4 und 9)

Der Studiengang beginnt im 1. Semester mit allen drei Schwerpunkten des Studiums, innerhalb derer eine inhaltlich bestimmte Reihenfolge der Module und Seminare durch den Studienplan nahegelegt und teilweise auch gefordert wird (s. Übersicht im Modulhandbuch, S. 5).

Der erste Schwerpunkt sind die theoretischen Grundlagenfächer (Modul 1, 2 und 3), die durchgehend vom 1. bis zum 4. Semester studiert werden. Beim zweiten Schwerpunkt handelt es sich um die Seminare der Beratungsmethode „Systemische Beratung“ (Modul 5, 6 und 7), die aufeinander aufbauend vom 1. bis zum 6. Semester studiert werden. Beim dritten Schwerpunkt handelt es sich um das Themenfeld Forschung (anteilig Modul 1, Modul 4 und 9), das die Studierenden vom 1. bis zum 4. Semester absolvieren und dadurch die Grundlagen für die empirisch orientierte Masterarbeit legen.

Die Lehrveranstaltungen werden in unterschiedlichen Varianten durchgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf der Lehre in Präsenz. Wenn es inhaltlich und didaktisch sinnvoll ist, werden Lehrveranstaltungen auch in digitalen Formaten angeboten. Hierfür werden von der Hochschule entsprechende Lernplattformen, Videokonferenz-Systeme wie auch für Seminargruppen geeignete Kamera- und Soundsysteme in den Seminarräumen bereitgestellt. Folgende Formate werden unterschieden:

Online-Formate (synchron): Zu einer bestimmten Uhrzeit treffen sich Studierende und Lehrende im digitalen Lernraum. Die Kommunikation und Interaktion zwischen den Lehrenden und den Studierenden sowie auch zwischen den Studierenden wird durch ein Videokonferenzsystem ermöglicht.

Online-Formate (asynchron): Die Seminarinhalte werden auf der Lernplattform beispielsweise mittels (zum Teil vertonten) Präsentationen und Lehrfilmen angeboten. Flankiert werden sie von Einzel- und Gruppenaufgaben, zu denen es individuelle bzw. gruppenbezogene Rückmeldungen und Feedbackschleifen gibt. Sie werden – je nach Bedarf – durch synchrone Präsenzkontakte (online, hybrid, in Präsenz) begleitet.

¹ Als Module werden im Folgenden in sich geschlossene Lehr-/Studien- und Thesis-Einheiten bezeichnet, die sich aufgrund fachlicher sowie methodisch-didaktischer Aspekte vielfach über zwei Semester erstrecken. Sie schließen in der Regel mit studienbegleitenden Prüfungsleistungen ab.

Hybrid-Formate (synchron): Eine Veranstaltung findet gleichzeitig online und in Präsenz stattfindet. Die Studierenden können wählen, ob Sie in Präsenz teilnehmen oder online über ein Videokonferenzsystem zugeschaltet werden möchten. Dabei sehen und hören die Online-Studierenden sowohl die Lehrperson und die Präsentationsinhalte als auch die Präsenzteilnehmenden.

Die Lehrveranstaltungen in den Modulen 1 bis 4 und 9 finden während der üblichen Vorlesungszeiten, am festen Studientag statt (in der Regel freitags). Die Lehrveranstaltungen der Module 5, 6, 7 und 8 finden als Blockveranstaltungen von 5 oder 3 Tagen statt. Die Treffen der Supervisions- (vom 1.-6. Semester) und Interventionsgruppen (vom 3.-6. Semester) finden in der Regel dreistündig zu frei gewählten Terminen statt. Diese regeln die Super- bzw. Interventionsgruppen selbstständig.

In den Modulen 1 bis 4 und Modul 9 findet zudem die kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Studierenden bezogen auf den Prozess der Kompetenzentwicklung in Form der Veranstaltung „Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation“ in jedem Semester zum Vorlesungsende statt. Die Lehrenden in den nicht explizit systemischen Modulen sind überwiegend hauptamtlich Lehrende der Evangelischen Hochschule. Die Lehrenden der systemischen Module sind externe Lehrbeauftragte, die – ebenfalls mit einem Anteil von mindestens 60 Prozent – über eine Zertifizierung als DGSF-Lehrende verfügen. Zudem werden systematisch für die Supervisionsgruppen entsprechend ausgebildete Personen eingesetzt, die mit den Prüfungsangelegenheiten der jeweiligen Studiengruppe nicht befasst sind.

Die Teilnahme an allen Modulen und allen zugehörigen Seminaren sowie den modulübergreifenden Veranstaltungen ist verpflichtend. Lediglich im Modul 8 (Wahlmodul) kann gewählt werden, wobei insgesamt mindestens drei der angebotenen Seminare absolviert werden müssen.

Alle Module umfassen Anteile des Selbststudiums, die einen großen zeitlichen Umfang ausmachen. Dies hängt zum einen mit den Anforderungen im Rahmen eines Masterstudiums zusammen, bei dem die Anteile des Selbststudiums durchschnittlich höher ausfallen als in einem Bachelorstudium. Zum anderen führt der Kontext eines Teilzeitstudiengangs dazu, dass die gemeinsamen Präsenzzeiten im Vergleich zu einem Vollzeitstudium reduziert sind, was den Anteil an Zeiten für das Selbststudium gleichfalls automatisch erhöht. Selbststudiumsanteile beinhalten Lernaktivitäten, bei denen sich die lernende Person eigenständig durch Nutzung von unterschiedlichen Lernmitteln (Bücher, Zeitschriften, Datenbanken, Lehrfilme, Podcasts etc.) Wissen aneignet. Hierbei werden die Lernenden durch die Dozentinnen und Dozenten insofern unterstützt, als sie im Rahmen der den Modulen zugehörigen Seminarangebote jeweils Hinweise auf vertiefende Lernmöglichkeiten wie auch teilweise Zugriff auf zusätzliche Lernmaterialien erhalten.

Leistungspunkte und Noten werden gemäß §15 der Rahmenprüfungsordnung der Evangelischen Hochschule Hessen vom 28.01.2013 in der Fassung vom 29.04.2019 für den Masterstudiengang Psychosoziale Beratung vergeben.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten: Im Master-Studiengang werden die für das Modul vorgesehenen Leistungspunkte vergeben, wenn die Modulprüfungen jeweils bestanden sind.

Der Studiengang ist ordnungsgemäß ein Angebot der Evangelischen Hochschule Hessen und hier dem Fachbereich Inklusive Bildung und Gesundheit zugeordnet. Die Organisation und Verwaltung des Studiengangs wird durch die 100%ige Tochter der Evangelischen Hochschule, die Campus 3L gGmbH² durchgeführt, die sich räumlich auf dem Campus der Hochschule befindet, so dass es kurze Wege gibt.

² In der Campus 3L gGmbH sind alle Fort- und Weiterbildungsangebote der Evangelischen Hochschule Hessen organisatorisch gebündelt.

Darstellung der Module, Präsenztage und ECTS

Bezeichnung	Präsenz- Tage	ECTS
Modul 1 Einführung in den Studiengang und (meta-)theoretische Grundlagen der Beratung	17	13
Modul 2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	9	8
Modul 3 Kontextualität(en) von Beratung	16	15
Modul 4 Forschung	13	12
Modul 5 Systemische Beratung I	19	13
Modul 6 Systemische Beratung II	24	16
Modul 7 Systemische Beratung III	20	14
Modul 8 Wahlfach	9	6
Modul 9 Mastermodul	8	23

Verteilung der Präsenztage und ECTS auf Semester

Semester	Modul									Tage		
	M1 Metatheoretische Grundlagen ...	M2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	M3 Kontextualität(en) von Beratung	M4 Forschung	M5 Systemische Beratung I	M6 Systemische Beratung II	M7 Systemische Beratung III	M8 Wahlfach	M9 Mastermodul	ohne Supervision, ohne Intervention	mit Supervision und Intervention	ECTS
1										23 ³	24,5 ³	17
2										25	26,5	23
3										24	29	23
4										13	18	16 ⁴
5										9	14	20 ⁴
6										9	14	21
Summe										103	126	120
Wahlpflichtseminar										9	9	
Summe Präsenztage										112	135	

³ Das zweitägige Orientierungsseminar für Studierende ohne Hochschulabschluss in Sozialer Arbeit wird hier dazu gerechnet. Für das Seminar entstehen geringe Zusatzkosten.

⁴ Für das Wahlfach M-8 wurden bei dieser Berechnung drei von sechs ECTS dem 4. bzw. 5. Semester zugeschlagen.

Übersicht Module und Studien- sowie Prüfungsleistungen

Modulnr.	Modultitel	Leistungsnachweis	Bewertung
1	Einführung in den Studiengang und (meta-)theoretische Grundlagen der Beratung	Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage oder Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten	Note
2	Beratungsmodelle und Handlungssituationen	Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage oder Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten in Seminar M 2-1 oder M 2-2	Note
3	Kontextualität(en) von Beratung	Klausur (180 Minuten) Es müssen aus mindestens drei Kontextualitäten/Bereichen Fragen auf eine Fallvignette angewendet und beantwortet werden.	Note
4	Forschung	schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) zu Planung, Datenerhebung und -auswertung einer eigenen Forschungsarbeit sowie Folgerungen für die Praxis (Gruppenprüfung möglich, max. 4 Personen)	Note
5	Systemische Beratung I	<u>Studienleistungen:</u> – Vorbereitung der Familienrekonstruktion: Erstellen des eigenen Genogramms über mind. 3 Ebenen – eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis – Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> ausführliche schriftliche Beschreibung und Reflexion einer Beratungssitzung (8 – 10 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
6	Systemische Beratung II	<u>Studienleistungen:</u> – eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. Live-Supervision – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis – Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> Auseinandersetzung mit und Reflexion der bisher erlernten systemischen Theorie und Praxisanteile anhand eines schriftlich ausgeführten Beratungsprozesses (10 – 15 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
7	Systemische Beratung III	<u>Studienleistungen:</u> – eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. Live-Supervision – Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis – Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> Abschlusskolloquium (30 Minuten) über eine Hausarbeit (15 – 20 Seiten), die einen supervidierten und in sich abgeschlossenen Beratungsprozess (über mind. 5 Sitzungen) behandelt (benotet)	Note
8	Wahlfach	Portfolio zu drei unterschiedlichen Seminaren (nicht benotet)	Erfolgreich/ nicht erfolgreich
9	Mastermodul	Master-Thesis (60 – 90 Seiten) in Deutsch oder Englisch (ohne Anhang, Literatur- und Inhaltverzeichnis)	Note

Modul 1	EINFÜHRUNG IN DEN STUDIENGANG UND (META-)THEORETISCHE GRUNDLAGEN DER BERATUNG	
Modulverantwortung: Cornelia Maier-Gutheil / Sonja Protić		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungs- punkte: 13 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 325 h	davon Kontaktzeit: 102 h
		davon Selbststudium: 223 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch und englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - kennen verschiedene wissenschaftstheoretische Zugänge und können die theoretischen Grundlagen von Beratungsverfahren dazu ins Verhältnis setzen. - verfügen über ein biopsychosoziales Modell des Menschen und über differenzierte Systemmodelle unterschiedlicher Komplexität. - sind in der Lage, Beratungstheorien und -modelle hinsichtlich deren unterschiedlicher theoretischer Dimensionen zu analysieren und in ihr eigenes Handeln zu integrieren. - haben vertiefte Kenntnisse der theoretischen Grundlagen der Systemischen Beratung, insbesondere kennen sie die wissenschaftstheoretischen und epistemologischen Positionen der systemischen Theorien der Beratung und sind zu theoretischer Kommunikation darüber in der Lage. - kennen verschiedene Datenerhebungs- und -auswertungsmethoden und können deren Eignung für unterschiedliche Fragestellungen beurteilen wie auch sie in grundlegende Methodologien einordnen. - sind in der Lage, vorliegende Forschungsergebnisse aus dem Bereich sozialer Dienstleistungen mit dem Schwerpunkt der Beratung nach deren Methodologie zu analysieren.	
Inhalte des Moduls	- Einführung in unterschiedliche Beratungsverständnisse und ihr Verhältnis zu anderen Handlungsformen - Wissenschaftstheoretische und epistemologische Positionen in der Erziehungswissenschaft und der Beratungswissenschaft - Systemtheorien in Beratung und Sozialer Arbeit als Grundlage für Systemische Beratung - Psychobiologisches Erkenntnis- und Handlungsmodell - Handlungstheorien als Grundlage psychosozialer Beratung - Neurobiologische Beiträge zur Systemischen Beratung - Grundsätze von Forschungsmethoden (z.B. Systematisches Vorgehen, Regelgeleitetheit, kritische Prüfung von Hypothesen) - Forschungsprozess und dessen Phasen - Unterschiedliche Methodologien (Hypothesenprüfung/Sinngebung bzw. Sinnrekonstruktion), unterschiedliche Zugänge (qualitativ/quantitativ), unterschiedliche Studiendesigns (Fallstudie, (quasi) experimentell, RCT, Metaanalyse) - Kritische Analyse von Forschungsartikeln - Studienbegleitende studentische Selbstorganisation - Prozessberatung und Evaluation der im 1. Semester abgeschlossenen Module	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lernformen	Vortrag, Diskussion, Textarbeit	
Leistungsnachweis	Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage oder Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten (Prüfungsform wird 3 Wochen nach Semesterbeginn festgelegt)	

Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe
----------------------------------	--

Modul 2	BERATUNGSMODELLE UND HANDLUNGSSITUATIONEN	
Modulverantwortung: Sonja Protić		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungs- punkte: 8 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 200 h	davon Kontaktzeit: 54 h
		davon Selbststudium: 146 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 1 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch und englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - kennen verschiedene sozialarbeitsspezifische Verfahren und Instrumente, die sie personen- und situationsangemessen anwenden können und die sie in die Lage versetzen, begründet zu urteilen, Ziele zu entwickeln und Interventionen zu planen. - können Theorien, die Klient:innen-Helfer:innen-Interaktionen aus unterschiedlichen Perspektiven beschreiben, auf ihre Beratungsprozesse beziehen. - kennen Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung, können sie operationalisieren und ihr Beratungshandeln daran ausrichten. - sind in der Lage, die Bedingungen der Kooperation mehrerer Helfersysteme systematisch in ihren Analysen und Interventionen zu berücksichtigen. - kennen die tragenden Begriffe der Systemischen Beratung in englischer Sprache und können an einer Diskussion über eine englischsprachige einschlägige Veröffentlichung teilnehmen.	
Inhalte des Moduls	- Wirkfaktoren in der psychosozialen Beratung - Case-Management und Beratung in unterschiedlichen Settings - Berater:in-Klient:in-Interaktionen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven - Unterschiedliche diagnostische Verfahren Sozialer Arbeit - Systemische Diagnostik - Englische Fachsprache und englische Fachterminologie - Studienbegleitende studentische Selbstorganisation - Prozessberatung und Evaluation der im 2. Semester abgeschlossenen Module	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Rollenspiele, übende Anwendung von Diagnostik-Materialien, Textarbeit	
Leistungsnachweis	Referat (45 Minuten) auf schriftlicher Grundlage in Seminar M2-1 oder M2-2 oder Hausarbeit im Umfang von 10 – 15 Seiten (Prüfungsform wird 3 Wochen nach Semesterbeginn festgelegt)	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe	

Modul 3	KONTEXTUALITÄT(EN) VON BERATUNG	
Modulverantwortung: Ulrike Manz / Daniel Bauer		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 2. und 3. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 15 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 375 h	davon Kontaktzeit: 96 h
		davon Selbststudium: 279 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - können Beratungssituationen hinsichtlich sozialpsychologischer, soziologischer, ethischer, rechtlicher und sozialpolitischer Kontexte, Wissens Elemente und Bedingungen verstehen und einordnen. - kennen Theorien und Konzepte, die menschliche Lebensgestaltung als Austauschprozess der sich entwickelnden Person mit förderlichen und hinderlichen Bedingungen der sozialen Umwelt verstehen. - können diese Konzepte für die Erklärung und Beurteilung von Situationen von Klient:innen ebenso nutzen wie für die Planung von Interventionen. - haben Grundlagenkenntnisse über psychische Störungen erworben, können solche in Beratungssituationen erkennen und sich im Beratungsprozess angemessen darauf einstellen. - können Notfälle erkennen und in solchen Krisensituationen intervenieren. Sie kennen grundlegende ökonomische Wirkungszusammenhänge und deren Konsequenzen hinsichtlich sozialer Probleme. - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen beraterischer Interaktion in unterschiedlichen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und gewinnen Handlungssicherheit in komplexen Beratungssituationen. - haben Kenntnisse über den sozialpolitischen und rechtlichen Hintergrund für Beratung und Kenntnisse darüber, wie sich verschiedene Steuerungsmodalitäten auf die Beratungsorganisationen intern auswirken.	
Inhalte des Moduls	- Kontextualisierung von Beratungssituationen in den Dimensionen (Sozial-)Psychologie, Soziologie, Ethik, Recht und Sozialpolitik - (Sozial-)Psychologie: (Entwicklungs-) Psychopathologie, Entwicklungsmeilensteine und Krise, Dynamiken von Trauma, Biopsychosoziale Krankheitsmodelle von ausgewählten psychischen Störungsbildern, Notfall- und Krisenintervention - Soziologie: Soziologische Theorien zur Bedeutung des Sozialen im Kontext menschlicher Entwicklung, Theorien sozialer Ungleichheit, Konzepte zu Lebenslage und Lebenswelt, Soziale Risiko- und Schutzfaktoren, Bewältigungsansätze - Ethik: Ethische Dimensionen der Beratung vor dem Hintergrund klassischer Ethikentwürfe, ethischer Prinzipien und Richtlinien in der Beratungsarbeit, ethische Grundüberlegungen zu den Rahmenbedingungen von Beratungsorganisationen und der individuellen Beratungsarbeit, ethische Entscheidungen in der Beratung - Recht: Rechtsansprüche auf Beratung, Beratung in Rechtsfragen, Rechtsdienstleistungsgesetz, Beratungsvertrag, Datenschutz, Schweigepflicht, Zeugnisverweigerungsrecht, Ausländerrechtliche Mitteilungspflichten, Gewaltschutz, Rechtliche Maßnahmen bei Selbst- bzw. Fremdgefährdung seitens des Klienten/der Klientin, Rechtliche Rahmenbedingungen einer freiberuflichen Beratungstätigkeit - Sozialpolitik: Theorie und Empirie der sozialstaatlichen Sicherung, Struktur der sozialen Sicherung in Deutschland und deren grundsätzliche Probleme, Entstehungsbedingungen von Armut, Arbeitslosigkeit und Diskriminierung, Steuerungsprobleme in der Sozialpolitik und bei sozialen Dienstleistungen, institutionenökonomische und ethische Grundüberlegungen zu den Rahmenbedingungen von Beratungsorganisationen und individueller Beratungsarbeit	

	- Studienbegleitende studentische Selbstorganisation - Prozessberatung und Evaluation der im 3. Semester abgeschlossenen Module
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar
Lernformen	Vortrag, Gruppenarbeit, Fallanalyse, Rollenspiel
Leistungsnachweis	Eine aktive Teilnahme wird in allen Teilmodulen erwartet. <u>Modulprüfung:</u> Klausur (180 Minuten) Es müssen aus mindestens drei Kontextualitäten/Bereichen Fragen auf eine Fallvignette angewendet und beantwortet werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Für Masterstudiengänge im Bereich Sozialer Arbeit, Pflege, Integrative Heilpädagogik, Bildung und Erziehung in der Kindheit

Modul 4	FORSCHUNG	
Modulverantwortung: Sonja Protić		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 300 h	davon Kontaktzeit: 78 h
		davon Selbststudium: 222 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1	Sprache: deutsch und englisch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - verfügen über das Wissen und die Fähigkeiten, um eine quantitativ- oder qualitativ-empirische Forschung selbstständig zu planen und durchzuführen. - sind in der Lage, geeignete deskriptive Statistiken sowie parametrische und nicht-parametrische Methoden auszuwählen und anzuwenden. - kennen qualitativ-empirische Analysemethoden und können sie je nach Erkenntnisinteresse und Fragestellung spezifisch einsetzen. - haben verschiedene Erhebungs- und Auswertungsmethoden an Datenmaterial erprobt. - können sich einzelne Formen selbständig aneignen und die Ergebnisse der Forschung angemessen (mündlich und schriftlich) darstellen wie auch Folgerungen für die Praxis formulieren.	
Inhalte des Moduls	Die spezifischen Inhalte sind ausgewählt nach der Berufspraxis der Studierenden und den Möglichkeiten zielführender Praxisforschung exemplarisch aus Forschungsliteratur zu (systemischer) Therapie-/Beratungs-Forschung: - Beispiele etablierter Instrumente der Beratungs-/Therapieforschung - Verteilungen, deskriptive Statistik, Inferenzstatistik - parametrische (z.B. Pearson-Korrelationskoeffizient, t-Test, ANOVA, lineare Regressionsanalyse) und nicht-parametrische Methoden (z.B. Spearman-Rangkorrelationskoeffizient, Mann-Whitney-U-Test, Kruskal-Wallis-H-Test, Friedman-Test, nicht-lineares Regressionsmodell) - Inhaltsanalytische und rekonstruktive Methoden (z.B. Grounded Theory, Narrationsanalyse, Gesprächsanalyse, Inhaltsanalyse) - Anlage und Durchführung von Einzelfallstudien - Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen (mündlich und schriftlich) - Studienbegleitende studentische Selbstorganisation - Prozessberatung und Evaluation der im 4. Semester abgeschlossenen Module	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lernformen	Vortrag, Lehrgespräch, Kleingruppenarbeit	
Leistungsnachweis	schriftliche Hausarbeit (15 – 20 Seiten) zu Planung, Datenerhebung und -auswertung einer eigenen Forschungsarbeit sowie Folgerungen für die Praxis (Gruppenprüfung möglich, max. 4 Personen)	
Verwendbarkeit des Moduls	Im Studiengang Nonprofit Management, Modul Forschung; ansonsten als Seminare zu Forschungsmethoden	

Modul 5	SYSTEMISCHE BERATUNG I (GRUNDLAGEN)	
Modulverantwortung: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 1. und 2. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungs- punkte: 13 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 325 h	davon Kontaktzeit: 114 h
		davon Selbststudium: 211 h ⁵
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - können auf der Grundlage des Wissens über systemisches Denken und Handeln das eigene Beratungshandeln sowie ihren Umgang mit verschiedenen Beratungsrollen beschreiben und reflektieren. - kennen zentrale Aspekte einer aktuell breit akzeptierten systemischen Haltung und haben erste Schritte zu deren Aneignung unternommen. - kennen die Struktur von Beratungsprozessen, können die eigene Prozesssteuerung analysieren und verschiedene Methoden je nach Setting, Prozessphase und Klient:innensystemen kontextsensibel einsetzen. - haben sich ein basales Instrumentarium systemischer Frage- und Interventionstechniken angeeignet und sind in der Lage zur Hypothesenbildung. - kennen verschiedene systemische Diagnoseverfahren und Interventionstechniken mit ihren Zielen und Indikationen und können sie in der eigenen Beratungspraxis anwenden. - haben sich mit prägenden Einflüssen (z.B. aus der Herkunftsfamilie) auf die eigene Berater:innenpersönlichkeit auseinandergesetzt, können diese in Beratungsprozessen als förderlich bzw. hinderlich wahrnehmen und in ihre Beratungstätigkeit angemessen integrieren. - können in der Supervision die eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzte Methodik reflektieren und haben Einsicht in die Beziehungsdynamik mit Klient:innen gewonnen.	
Inhalte des Moduls	- Grundlagen systemischen Beobachtens, Denkens und Handelns - Grundlagen systemischer Haltung - Grundlagen systemischen Beschreibens und Sprechens - Einführung in das Methodenrepertoire der Systemischen Beratung - Grundlagen der (schriftlichen) Dokumentation systemischer Beratungsprozesse - Phasen und Gestaltungsmöglichkeiten von Beratungsprozessen auf der Basis der relevanten theoretischen Orientierungen, einer systemischen Haltung und eines entsprechenden methodischen Repertoires - Selbsterfahrung • Erkundung eigener Rollen, Haltungen, Wirklichkeitskonstruktionen und bevorzugter Kommunikationsmuster als Berater:in • Erarbeitung eines eigenen Ressourcenrepertoires • Familienrekonstruktion, Einflüsse der eigenen Herkunftsfamilie auf das Verhalten als Berater:in - Supervision	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Supervision	
Lernformen	Übungen, Kleingruppenarbeit, Rollenspiele, Theorieinput, Familienaufstellung, Fallpräsentation	

⁵ Einschließlich 50 Stunden dokumentierte systemische Beratungspraxis, die in der Regel im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erbracht wird.

Leistungsnachweis	<u>Studienleistungen:</u> - Vorbereitung der Familienrekonstruktion: Erstellen des eigenen Genogramms über mind. 3 Ebenen - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis - Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> ausführliche schriftliche Beschreibung und Reflexion einer Beratungssitzung (8 – 10 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Systemische Beratung, Systemische Soziale Arbeit oder Weiterbildungen in Systemischer Beratung/Therapie

Modul 6	SYSTEMISCHE BERATUNG II	
Modulverantwortung: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 3. und 4. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 16 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 400 h	davon Kontaktzeit: 144 h
		davon Selbststudium: 256 h ⁶
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 5	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - haben ihr systemische Methodenrepertoire gefestigt und erweitert und können die erlernten Methoden je nach Setting und Beteiligten (Einzelne, Familien, reale und synthetische Gruppen) auch in neuen Situationen einsetzen. - kennen die Besonderheiten der Beratung von Mehrpersonen-Settings und sind sensibilisiert für die Anforderungen an eine Beratung von Kindern und Jugendlichen, inter-/transkulturelle Beratung, Beratung in Belastungs-, Konflikt- und Krisensituationen. - können in der Supervision und der Intervention die eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzten Methoden/Interventionen und die Beziehungsdynamik mit Klient:innen reflektieren und Impulse für ihr zukünftiges Beratungshandeln ableiten. - können die erworbenen Kenntnisse auf die eigene Beratungspraxis und auch auf andere Beratungskontexte anwenden. - sind in der Lage, selbständig neue Verfahren der Diagnose und Intervention kontextangemessen auszuwählen.	
Inhalte des Moduls	- Spezifika der Arbeit mit Mehrpersonen-Settings - Beraten im Spannungsfeld von Kontrolle und Hilfe - Lebens- und Entwicklungsphasen - Inter- und transgenerationale Weitergabe von Themen, Dynamiken, Mustern und Aufträgen - Beratung mit Kindern und Jugendlichen - Lebenslauf- und ereignisbezogene Krisen und darauf bezogene Interventionsformen - Inter-/transkulturelle systemische Beratung - Ausdifferenzierung und Erweiterung des methodischen Handlungsspektrums - Supervision und Intervention - Selbsterfahrung (u.a.): • Auseinandersetzung mit den eigenen Konflikt(-lösungs)-mustern • Krisen im eigenen Leben und eigene Bewältigungsmuster in Krisen - Übungen zu persönlichen Ressourcen	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Supervision, Intervention	
Lernformen	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele, Fallpräsentationen, Live-Supervision	
Leistungsnachweis	<u>Studienleistungen:</u> - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. Live-Supervision - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis	

⁶ Einschließlich 50 Stunden dokumentierte systemische Beratungspraxis, die in der Regel im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erbracht wird.

	- Aktive Teilnahme <u>Prüfungsleistung:</u> Auseinandersetzung mit und Reflexion der bisher erlernten systemischen Theorie und Praxisanteile anhand eines schriftlich ausgeführten Beratungsprozesses (10 – 15 Seiten) (erfolgreich/nicht erfolgreich)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge Systemische Beratung, systemische Soziale Arbeit oder Weiterbildungen in Systemischer Beratung/Therapie

Modul 7	SYSTEMISCHE BERATUNG III	
Modulverantwortung: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5. und 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungspunkte: 14 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 350 h	davon Kontaktzeit: 120 h
		davon Selbststudium: 230 h ⁷
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolviertes Modul 6	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - sind in der Lage, Beratungsprozesse situations-, personen- und problemangemessen zu gestalten und bedarfsgerecht zu variieren. - können Beratungsverläufe in systemischer Terminologie beschreiben, analysieren und bewerten und haben sich mit unterschiedlichen Metathemen von Beratung auseinandergesetzt. - verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, aus dem sie situations-, personen- und problemangemessen auswählen können. - können Abschiedsprozesse befriedigend für die Klient:innensysteme gestalten, dabei Transparenz herstellen und eine Evaluation des Beratungsprozesses ermöglichen. - können diese verschiedenen Kenntnisse auch auf neue Situationen anwenden. - Sie können in der Supervision und der Intervention die eigene Beratungstätigkeit transparent darstellen, die eingesetzten Methoden/Interventionen und die Beziehungsdynamik mit Klient:innen reflektieren und Impulse für ihr zukünftiges Beratungshandeln ableiten. - haben ein eigenes (zukunftsfähiges) Profil als systemische:r Berater:in entwickelt.	
Inhalte des Moduls	- Kontextsensible systemische Beratung bei spezifischen Personengruppen und Problemlagen sowie klinischen Diagnosen - Spezifische Metathemen in der Beratung und bezogen auf die Arbeitsfelder der Studierenden - Beratung in großen Gruppen und Netzwerken - Systemische Beratung in Übergangs- und Abschiedssituationen - Ist-Stand der eigenen Entwicklung und Zukunftsperspektiven - Supervision und Intervention - Selbsterfahrung: • Bevorzugte eigene Rollen in Gruppen und im eigenen Arbeitssystem • Umgang mit Abschied (in Beratung und bezogen auf die eigene Weiterbildung) - Entwicklung einer eigenen Zukunftsperspektive	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar, Supervision, Intervention	
Lernformen	Theorieinput, Übungen, Einzelarbeit, Kleingruppen, Rollenspiele, Live-Supervision	
Leistungsnachweis	<u>Studienleistungen:</u> - eine Fallvorstellung in der Supervision mit ausgearbeitetem Exzerpt als sog. Live-Supervision - Dokumentation von 50 Stunden Beratungspraxis - Aktive Teilnahme	

⁷ Einschließlich 50 Stunden dokumentierte systemische Beratungspraxis, die in der Regel im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erbracht wird.

	<u>Prüfungsleistung:</u> Abschlusskolloquium (30 Minuten) über eine Hausarbeit (15 – 20 Seiten), die einen supervidierten und in sich abgeschlossenen Beratungsprozess (über mind. 5 Sitzungen) behandelt (benotet)
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe

Modul 8	WAHLFACH	
Modulverantwortung: Bianca Senf		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: Wählbar ab 2. Semester	Modulart: Wahlpflichtmodul
Leistungs- punkte: 6 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 150 h	davon Kontaktzeit: 54 h
		davon Selbststudium: 96 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - haben in mindestens drei der angebotenen Seminarthemen vertiefte bzw. erweiterte Kenntnisse erworben und im Hinblick auf ihre individuelle fachliche und persönliche Weiterentwicklung im Rahmen einer Portfolio-Arbeit reflektiert - können systemische Beratung im Hinblick auf eine spezifische Zielgruppe oder die Besonderheiten von Beratung unter digitalen Voraussetzungen besonders qualifiziert leisten. - haben ihr Wissen um mentalisierungsbasierte bzw. psychoonkologische Beratung erweitert. - können sich aus einer nachhaltigkeitsorientierten Perspektive zielgerichtet an der Auswahl und Umsetzung eines Qualitätsmanagementsystems in der Praxis beteiligen.	
Inhalte des Moduls	- Vertiefende Angebote der Systemischen Beratung für bestimmte: • Zielgruppen: Menschen mit Beeinträchtigungen sowie „Krebsbetroffene und ihre Angehörigen“ • Digitalisierungsanforderungen: Medial vermittelte Beratung - Erweiternde Angebote zu mentalisierungsbasierter Beratung wie auch Nachhaltigkeit und Qualität in der Beratung Weitere Angebote, je nach Bedarf und Aktualität, sind möglich.	
Art der Lehrveranstaltungen	Seminar	
Lernformen	Theorieinput, Seminargespräch, Gruppenarbeit und -diskussion, Übungen	
Leistungsnachweis	Portfolio zu drei unterschiedlichen Seminaren (nicht benotet)	
Verwendbarkeit des Moduls	Andere Studiengänge (z.B. Soziale Arbeit) oder Weiterbildungen in systemischer Beratung/Therapie	

Modul 9	MASTERMODUL	
Modulverantwortung: Cornelia Maier-Gutheil		
Qualifikationsstufe: Master	Studienhalbjahr: 5. und 6. Semester	Modulart: Pflichtmodul
Leistungs- punkte: 23 ECTS	Arbeitsbelastung gesamt: 575 h	davon Kontaktzeit: 48 h
		davon Selbststudium: 527 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: 2 Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierte Module 1, 2, 3, 4, 5, 6	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden ... - sind befähigt, ein realistisches Konzept für die Anfertigung der Master-Thesis zu entwickeln und auszuführen und einen theoretischen und methodischen Diskurs über Forschungsarbeiten zu führen. - können eine Fragestellung aus dem Bereich der Psychosozialen Beratung mit den dazu erforderlichen wissenschaftlichen Methoden empirisch in angemessener Weise bearbeiten.	
Inhalte des Moduls	- Masterkolloquium: Vorstellung und Diskussion der Masterarbeiten zu verschiedenen Zeitpunkten der Bearbeitung hinsichtlich Fragestellung, Theorie, Untersuchungsmethodik und Ergebnissen - Master-Thesis - Studienbegleitende studentische Selbstorganisation - Prozessberatung und Evaluation der im 5. und 6. Semester abgeschlossenen Module	
Art der Lehrveranstaltungen	Kolloquium und Anfertigung der Master-Thesis	
Lernformen	Projektpräsentation, Gruppendiskussion, Einzelberatung, schriftliche Arbeit	
Leistungsnachweis	Masterthesis (60 – 90 Seiten) in Deutsch oder Englisch (ohne Anhang, Literatur- und Inhaltsverzeichnis)	
Verwendbarkeit des Moduls	Masterstudiengänge für helfende Berufe	

Übersicht Module (Tage, Semester, ECTS) und dazugehörige Lehrveranstaltungen

Kürzel	Bezeichnung	Präsenz-Tage	ECTS	Semester
	Modul 1 Einführung in den Studiengang und (meta-)theoretische Grundlagen der Beratung	17	13	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 1. Semester	1		1
M1-1	Einführung in den Studiengang	1		1
M1-2	Orientierungs-Seminar	2		1
M1-3	Beratung und andere Formen helfender Interaktion	2		1
M1-4	Wissenschafts- und Erkenntnistheorie	3		1
M1-5	Systemtheorien	4		2
M1-6	Einführung in (empirische) Beratungsforschung	4		1
	Modul 2 Beratungsmodelle und Handlungssituationen	9	8	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 2. Semester	1		2
M2-1	Beratungsinteraktion	3		2
M2-2	Psychosoziale Diagnostik	3		2
M2-3	Counselling in English	2		2
	Modul 3 Kontextualität(en) von Beratung	16	15	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 3. Semester	1		3
M3-1	(Sozial-)Psychologische Grundlagen	3		2
M3-2	Soziologische Grundlagen	3		2
M3-3	Ethische Grundlagen	3		3
M3-4	Rechtliche Grundlagen	3		3
M3-5	Sozialpolitische Grundlagen	3		3
	Modul 4 Forschung	13	12	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 4. Semester	1		4
M4-1	Anwendung quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung I	6		3
M4-2	Anwendung quantitative und qualitative (Auswertungs-)Methoden der Sozialforschung II	6		4
	Modul 5 Systemische Beratung I	19	13	
M5-1	Grundlagen systemischen Denkens und Handelns und Einführung in Methoden	5		1
M5-2	Prozessgestaltung und Erweiterung des Methoden-repertoires	5		1
M5-3	Familienrekonstruktion	6		2
M5-4	Supervision	3		1+2

1 Tag = 6 Stunden (exklusive Pausen)

	Modul 6 Systemische Beratung II	24	16	
M6-1	Systemische Arbeit mit Mehrpersonen-Settings	4		3
M6-2	Systemische Beratung zwischen Kontrolle und Hilfe	4		3
M6-3	Systemisches Arbeiten in Krisen und krisenhaften Situationen	3		4
M6-4	Trans-/interkulturelle systemische Beratung	3		4
M6-5	Supervision	5		3+4
M6-6	Intervision	5		3+4
	Modul 7 Systemische Beratung III	20	14	
M7-1	Systemische Beratung bei spezifischen Lebenslagen (Teil 1) und eigene Entwicklungsperspektiven	5		5
M7-2	Systemische Beratung bei spezifischen Lebenslagen (Teil 2) und Prozessbeendigung/Abschied Gruppe	5		6
M7-3	Supervision	5		5+6
M7-4	Intervision	5		5+6
	Modul 8 Wahlfach	9	6	
M8-1	Systemisches Arbeiten in der Unterstützung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen	3		2-6
M8-2	Psychoonkologische Beratung in unterschiedlichen Handlungsfeldern	3		2-6
M8-3	Medial vermittelte Beratung	3		2-6
M8-4	Mentalisierungsbasierte Beratung	3		2-6
M8-5	Nachhaltigkeit und Qualität in der Beratung	3		2-6
	Modul 9 Mastermodul	8	23	
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 5. Semester	1		5
	Prozessberatung in der Gruppe und Evaluation für das 6. Semester	1		6
M9-1	Masterkolloquium	6		5+6
M9-2	Master-Thesis	0		5+6
	Summen:	135*	120	

* In den 135 Präsenztagen sind 2 Tage für das Orientierungsseminar (M1-2) enthalten. Dieses ist nur von Studierenden ohne Abschluss in Sozialer Arbeit zu besuchen.